

Qualitätskonzept Ärztenetzwerk mednetbern

1. Einleitung

Das Ärztenetzwerk mednetbern vertritt die Interessen der angeschlossenen Grundversorger in der Region Bern gegenüber Krankenversicherern und politischen Organen. Als Managed Care Netzwerk realisiert und koordiniert mednetbern Modelle der integrierten Versorgung und stellt die dabei erforderlichen Qualitätsansprüche sicher. Das Ärztenetzwerk fördert den Meinungsaustausch und die Zusammenarbeit zwischen Grundversorgern und allen Akteuren im Gesundheitswesen. Das Qualitätskonzept stellt den Leitfaden zur Qualitätsentwicklung dar und definiert die Massnahmen der netzwerkinternen Qualitätssicherung. Es soll breit abgestützt sein und wird periodisch überprüft.

2. Ziele

Folgende Ziele hat das Ärztenetzwerk mednetbern definiert:

- Verbesserte Zusammenarbeit zwischen Grundversorgern und allen Akteuren im Gesundheitswesen (Patienten, Spezialisten, Spitäler, Versicherer, Partner, etc.)
- Hohe Versorgungsqualität bei wirtschaftlichem Umgang mit vorhandenen Mitteln
- Koordination aller notwendigen Abklärungen und Behandlungen um unnötige oder doppelte Abklärungen und Behandlungen zu vermeiden
- Transparenz über Qualität und Kosten
- Abschluss von Verträgen mit Krankenversicherern, um in partnerschaftlicher und offener Zusammenarbeit eine optimale Kostentransparenz und Kosteneffizienz zu erreichen

Die Ziele berücksichtigen die Aspekte der Wirksamkeit, Zweckmässigkeit und Wirtschaftlichkeit (WZW).

3. Ausbildung- und Weiterbildungsstandard

Die Mitglieder von mednetbern erfüllen die gesetzlichen Anforderungen zur Berufsausübung und sind im Besitz der entsprechenden Bewilligungen und Diplome. Die Mitglieder sind Fachärzte FMH für Allgemeine Medizin, Allgemeine Innere Medizin oder Pädiatrie. Für Innere Medizin oder Pädiatrie mit Subspezialität gilt eine Mindesttätigkeit von 50 % als Grundversorger und der Wille, die volle Grundversorgerfunktion wahrzunehmen. Ärzte ohne FMH-Titel weisen eine adäquate Weiterbildung auf und erbringen dessen Nachweis. Für die Ausübung von medizinisch relevanten Tätigkeiten nichtärztlicher Mitarbeiter bedarf es einer entsprechenden beruflichen Qualifikation.

4. Fortbildung

Die Mitglieder des Netzwerks erfüllen die Fortbildungspflichten ihrer Fachgesellschaften, um die berufliche Kompetenz aufrecht zu erhalten.

Fortbildungsveranstaltungen für die medizinischen Praxisassistentinnen werden vom Netzwerk angeboten.

5. Qualitätszirkel

Grundlage für die Qualitätsarbeit im Netzwerk ist der Qualitätszirkel. Mednetbern anerkennt diejenigen Qualitätszirkel, in welchen die Erfüllung des Qualitätskonzeptes gewährleistet ist.

Der Qualitätszirkel wird von einem Moderator geleitet. Der Moderator weist eine Moderatorenausbildung auf, gestaltet den Qualitätszirkel nach anerkannten Grundsätzen und nimmt Rücksicht auf die individuellen Bedürfnisse der Teilnehmer. Die Qualitätszirkel finden in regelmässigen Abständen statt. Die Teilnehmerzusammensetzung in den Qualitätszirkeln ist definiert. Die Mindestteilnahme pro Jahr beträgt für jedes Mitglied zehn Stunden.

Jede Veranstaltung ist einem zuvor festgelegten und klar umschriebenen Thema gewidmet. Die Themenwahl ist grundsätzlich frei. Einmal pro Jahr muss jedoch ein gesundheitsökonomisches Thema sowie zweimal pro Jahr eine medizinische Leitlinie (Guideline) behandelt werden. Die Inhalte dieser Pflichtthemen werden vorgegeben.

Die Verbindlichkeit der Guidelines ist vertikal. Auf die globale Guideline (z.B. WHO) folgt die kontinentale (Europa) und auf diese die nationale. Gemeinsamkeiten und Unterschiede werden analysiert und diskutiert. Leitlinien sollen nicht starr angewendet werden, sondern sie sollen wenn nötig auf die individuellen Bedürfnisse von Patientin, Ärztin und lokalen Besonderheiten modifiziert werden können. Damit wollen wir gewährleisten, dass unsere MC-Patienten eine allgemein anerkannte, gute medizinische Behandlung erhalten. Bei Überweisungen werden Klinikdirektoren und Spezialisten darauf hingewiesen, diese Grundsätze zu beachten.

Jede Qualitätszirkelsitzung wird protokolliert und das Protokoll den Teilnehmern und der Betriebsgesellschaft zugestellt.

6. Critical Incident Reporting System (CIRS)

Die Bewältigung von Zwischenfällen (Critical Incident Reporting) wird innerhalb der datengeschützten Umgebung des CIRS von SGAM und SGIM durchgeführt. Die Nutzung dieser Web-Applikation ist obligatorisch und kann innerhalb der Qualitätszirkel instruiert werden.

7. Medikamente

Bei der Auswahl der Medikamente konzentriert sich das Netzwerk auf die Listen der essentiellen Medikamente der WHO, welche, wo nötig, individuell durch gleichwertige Präparate und nach lokalen Verfügbarkeiten ausgetauscht werden können.

8. Infrastruktur

Die medizinische und elektronische Ausstattung wird mindestens nach den gesetzlichen Bestimmungen und den Empfehlungen des Herstellers überprüft. Die regelmässige Wartung der apparativen Einrichtung wird entsprechend dokumentiert.

9. Informatik

Jedes Mitglied stellt sicher, dass die notwendigen Hardware- und Software-Installationen für die elektronische Datenkommunikation vorhanden sind. Die Netzwerkärzte besitzen ein eigenes HIN-Abonnement. Der Zugang zu den Dienstleistungen der HIN wird durch das Identifizierungs- und Verschlüsselungssystem ASAS von HIN geregelt.

10. Website

Das Netzwerk betreibt eine eigene Website (www.mednetbern.ch). Diese wird laufend aktualisiert und enthält Informationen für Patienten, Ärzte, Krankenversicherer und weitere Interessierte.

11. Kommunikation

Den Mitgliedern steht auf der mednetbern-eigenen Website eine TeamZone, die closed user group (CUG), zur Verfügung. Der gemeinsame Arbeitsbereich wird von allen Mitgliedern genutzt. Es können Informationen eingesehen sowie Dokumente hoch- und heruntergeladen werden.

Die elektronische Kommunikation innerhalb des Netzwerks erfolgt über die HIN-Adressen der Mitglieder, welche aufgrund der ASAS-Authentifizierung den allgemeinen Sicherheits- und Datenschutzbestimmung entspricht.

12. Erreichbarkeit

Klare Ansagetexte auf dem Anrufbeantworter, Informationen auf der Netzwerk-Website oder die Beschilderung beim Praxiseingang informieren die Patienten über die Erreichbarkeit des Netzwerkarztes. Hausbesuche werden bei klarer Indikation durch die Mitglieder wahrgenommen.

13. Notfalldienst

Die Ärzte beteiligen sich am regionalen Notfalldienst unter den am jeweiligen Praxisstandort geltenden Regeln.

14. Patienteninformation

Die Praxis hält eine Auswahl von Informationen in Form von Broschüren, Infolyers und Netzwerk-Newslettern für die Patienten bereit. Neben medizinisch relevanten Themen wird auch über gesundheitspolitische und gesundheitsökonomische Aspekte informiert.

Die Versicherten in den MC-Modellen sind grundsätzlich über ihre Rechte und Pflichten sowie über die Einschränkungen informiert. Bei Unklarheiten bietet die Hausarztpraxis kompetente Unterstützung.



15. Preferred Provider

Das Ärztenetzwerk unternimmt Bestrebungen um eine qualitativ hochstehende medizinische Behandlung zu gewährleisten. Hierfür kann eine Preferred Provider-Liste vom Netzwerk zusammengestellt werden. Die Einschränkung auf einige wenige Leistungserbringer zielt auf eine bezüglich Verfügbarkeit, Qualität und Kostenbewusstsein optimierte Versorgung hin.

Ärztenetzwerk mednetbern, im März 2010